

Redaktionelle Verantwortung: Ueli Grüninger, KHM

Pierre Klausner, Präsident KHM

# Kollegium für Hausarztmedizin (KHM) – Jahresbericht 2013<sup>1</sup>

## Stiftungsrat

Der Stiftungsrat KHM tagte 2013 in drei Sitzungen.

*Retraite des Stiftungsrates KHM in Thun am 20. April 2013*

Das KHM muss sich an die Entlastung von seinen politischen Aktivitäten (seit 2009 bei MFE) und die geplante Neuschaffung der SGAIM anpassen.

An der Retraite wurden deshalb die drei zentralen Aufgabenbereiche des KHM für die nächsten Jahre festgelegt (Prävention und Chronic Care, Qualität und Forschung, Fortbildung). Zudem wurde erfreulicherweise ein Konsens betreffend KHM als Austausch-, Netzwerk- und Koordinationsplattform für Arbeitsgruppen, Expertengremien, Fakultäten, Institute und SAMW erreicht. Das KHM soll als «Collège» fungieren, d.h. es kreiert Ideen und Innovationen, erstellt Stellungnahmen (Expertenmeinungen) und es unterstützt die ärztliche Fortbildung (darin inbegriffen sind Praxisführung, Forschung und Verhalten).

## Projekte, Arbeitsgruppen, Kongresse, Fähigkeitsausweise

*1 Prävention (Leiter: Stefan Neuner-Jehle, Redaktion PrimaryCare)*

Ein Schwergewicht des KHM sind weiterhin die Prävention und Gesundheitsförderung. Beide Themen waren zentrale Elemente der Plattform-Diskussionen an den Stiftungsratssitzungen vom September und November.

Der ganze Bericht der Arbeitsgruppe Prävention ist auf der Homepage des KHM ([www.kollegium.ch](http://www.kollegium.ch) › Aktuell) abrufbar.

*1a Proaktive Projekte des KHM*

*Gesundheitscoaching KHM:*

*strategisch:* Vorbereitung der Verbreitung des Programms «Gesundheitscoaching KHM»: Verhandlungen mit Stakeholdern und potentiellen Gebern/Sponsoren sowie die Erstellung eines umfangreichen und detaillierten Finanzierungsgesuches an den Tabakpräventionsfonds für die Jahre 2014–17. Den zentralen Bestandteil des Gesuches stellt die vorgesehene Ausweitung der Zielgruppe dar: künftig auch ÄrztInnen in Weiterbildung, Medizinstudenten sowie das Praxispersonal (MPA).

Auch bereits angedachte Verbundprojekte mit bestehenden Angeboten wie z.B. PAPRICA wurden weiterverfolgt bzw. konkretisiert.

Als nächste Schritte werden die Sicherung der Langzeitfinanzierung, der Aufbau eines modularen Schulungsangebotes (zielgruppenspezifisch) und die nationale Verbreitung des Programmes (inkl. Romandie und Tessin) angestrebt.

*operativ:* erste Verbreitungsmassnahmen gemäss spontaner Nachfrage:

- Kursangebote mit Sensibilisierungsseminar, Trainingskurs und Follow-up-Treffen (in FL und Kantone AG und SG).
- sowie weitere (20+) Präsentationen des Gesundheitscoachings (Institut für Sozial- und Präventivmedizin Zürich, ETH Zürich, Kaderseminar des BAG, Swiss Public Health Conference, beim Vorstand Kantonsärzte, kantonale Gesundheitsförderungs-Beauftragte Romandie und Ostschweiz, bei Gesundheitsförderung Schweiz sowie MFE u.v.a.).

Die wissenschaftlichen Publikationen zum Gesundheitscoaching sind intensiv angelaufen: der erste englische peer-reviewte Originalartikel [1] erschien im Juli 2013, ein Artikel (deutsch) in PRAXIS im März 2014 [2] und ein zusammenfassender Artikel der vorgesehenen Schritte im Mai 2014 in der Revue Medicale Suisse [3].

*Der Nationale Grippeimpftag der Schweizer Hausärzteschaft:*

Bereits seit Jahren zur Tradition geworden, zeigt dieser Anlass der Öffentlichkeit, dass uns HausärztInnen Gesundheitsförderung und -schutz am Herzen liegen und wir uns aktiv dafür engagieren (10. Nationaler Grippeimpftag am 8. November 2013).

*Fortbildung KHM in Zusammenarbeit mit der SGP:*

Die Entwicklung einer 3-tägigen KHM-Weiterbildung «Pädiatrische Vorsorgeuntersuchungen und -Beratungen für Hausärzte» wurde einer Arbeitsgruppe der SGP anvertraut.

*1b Projektkooperationen*

Thematische Kooperationen sind bei der Bewegungsförderung (ISPM Zürich, Schweizerische Gesellschaft für Sportmedizin) und beim Alkohol (Infodrog im Mandat des BAG) im Gange und werden fortgesetzt. Eine weitere Kooperation zwischen dem Gesundheitscoaching KHM und dem Programm «Eviprev» zeichnet sich ebenfalls ab.

Des Weiteren haben KHM-Delegierte an der Nationalen Tagung «Hausarztmedizin» und an der «Nationalen Konferenz Gesundheit 2020» in Bern teilgenommen.

Am WHO-Experten-Meeting an der Universität Zürich (14. November 2013, Expert Meeting on Physical Activity Promotion) erhielt das KHM-Projekt Gesundheitscoaching ein äusserst positives Echo.

Der Präsident des KHM nimmt regelmässig an Sitzungen des Schweizerischen Institutes für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) und der Schweizerischen Akademie für Qualität in der Medizin (SAQM) teil.

*1c Integration in Expertenarbeit (Projekte von dritter Seite und Vernehmlassungen)*

In folgenden interdisziplinären Expertengruppen sind Mitglieder der AG Prävention weiterhin aktiv vertreten:

- Screeningprogramme der Krebsliga Schweiz (Darmkrebs, Prostatakrebs, Hautkrebs)
- Zentralvorstand Public Health Schweiz
- Europrev (eine Gruppierung von WONCA Europe)

Wir haben die hausärztliche Perspektive in Form von Stellungnahmen in diversen Vernehmlassungen vom EDI/BAG (Änderung Bundesgesetz über Tabaksteuer; nichtärztliche Psychotherapie; nationale Demenzstrategie 2014–17), der FMH (Pandemieplan, Gesundheit 2020) und der Krebsliga Schweiz/OncoSuisse (nationale Krebsstrategie) eingebracht.

Des Weiteren hat die AG Prävention KHM das «Schweizer Datenmanifest» für eine bessere Qualität der Gesundheitsdaten auf Initiative von Public Health Schweiz mitgestaltet und mitunterzeichnet.

*2 Forschung (Präsident Jury Forschungspreis KHM: Hans Stalder, danach Alain Pécoud)*

Der zum siebten Mal verliehene Forschungspreis Hausarztmedizin des KHM beinhaltete wiederum eine Preissumme von 30000 CHF, gesponsert von der Firma Mepha AG.

<sup>1</sup> Die ausführliche Fassung ist auf [www.kollegium.ch](http://www.kollegium.ch) publiziert.

Die Fachjury (zum letzten Mal unter der Leitung von Hans Stalder) prämierte mit dem Hauptpreis eine Forschergruppe um Christoph Marco Merlo für «Prävalenz und Symptomatik des Vitamin-D-Mangels in der Hausarztpraxis».

Wir möchten uns ganz herzlich bei Prof. Hans Stalder für sein grosses Engagement seit der Einführung des Forschungspreises bedanken und wünschen ihm einen glücklichen und zufriedenen Ruhestand. Ebenfalls freuen wir uns auf Prof. Alain Pécouc, welcher die Nachfolge von H. Stalder als Jury-Präsident antreten wird. Zusätzlich zum neuen Präsidenten hat der Stiftungsrat auch zwei neue Jury-Mitglieder ernannt: Arabelle Rieder (Genf) und Silvana Romerio (Basel). Schliesslich hat das KHM zusammen mit der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) und den Instituten für Hausarztmedizin das Symposium «Vorsorgungsforschung in der Hausarztmedizin» (6. November 2013 in Bern) organisiert.

**3 CIRS (Critical Incident Reporting System) und Stiftung Patientensicherheit (Leitung: Andreas Brun, Walkringen/Wabern)**

Das webbasierte CIRS-Meldesystem ([www.kollegium.ch/cirs\\_d.html](http://www.kollegium.ch/cirs_d.html)) gibt HausärztInnen die Möglichkeit, kritische Ereignisse und Beinahe-Zwischenfälle anonym zu melden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Andreas Brun für seine langjährige Arbeit und freuen uns gleichzeitig auf Markus Gnädinger, welcher seit Anfang 2014 die Nachfolge übernommen hat.

Andreas Brun wird weiterhin im Stiftungsrat der Stiftung Patientensicherheit Schweiz die hausärztlichen Aspekte vertreten (insbesondere beteiligte er sich an der Ausarbeitung eines Leitfadens «Sicherheit der Telefon-Triage in der Grundversorgung – Die Telefon-Triage unter der Lupe»).

**4 SAPPM Schweizerische Akademie für psychosomatische und psychosoziale Medizin**

Alexander Minzer, Hausarzt und Präsident der SAPPM, ist unsere Liaisonperson für die Belange der psychosomatischen und psychosozialen Medizin. Er hat u.a. als KHM-Delegierter die Position der Grundversorgung in diverse nationale Anhörungen eingebracht, bspw. in die Diskussion über die Abrechenbarkeit von Leistungen nichtärztlicher Psychotherapeuten bei den Kassen.

**5 KHM-Kongress Luzern (Präsidentin: Franziska Zogg, Zug)**

Am 20. und 21. Juni 2013 fand zum 15. Mal der Fortbildungskongress des KHM in Luzern statt. Unter dem Thema «feucht – trocken» konnten die 1200 Teilnehmenden von einer reichhaltigen Palette von Hauptreferaten, Seminaren und Fortbildungsmodulen profitieren. Am gleichen Abend führte der Berufsverband der Haus- und KinderärztInnen Schweiz als Gast des KHM seine vierte Jahresversammlung durch.

Am Freitag fand das standespolitische Seminar zum Thema «Masterplan gut – alles gut?» statt. Im Anschluss wurde dann zum fünften Mal der «KHM-Kopf des Jahres» als Auszeichnung für ausserordentliche Leistungen in der Hausarztmedizin gefeiert. Die Ehre ging diesmal an die Vereinigung Junge HausärztInnen Schweiz.

**6 Journée de formation CMPR in Lausanne (Präsident: Pierre Klauser, Genf)**

Im 2013 fand der Fortbildungskurs des KHM in Lausanne wieder eigenständig statt und zwar am 26. September im Lausanner Beaulieu. Die fast 600 Teilnehmenden kamen in den Genuss eines reichhaltigen Fortbildungsangebotes zum Thema «humide – sec».

**7 Fähigkeitsausweis Praxislabor KHM (Leiter: H. Haldi, Wallisellen/Küsnacht)**

Die Nachfrage nach dem Fähigkeitsausweis Praxislabor KHM hielt weiter an: Im 2013 führten wir fünf Kurse Praxislabor durch (in Luzern mit jeweils 84, Lausanne mit 56 und Locarno mit 20 Teilnehmenden), womit alle Kurse ausgebucht waren und insgesamt 328 Teilnehmende den Fähigkeitsausweis Praxislabor KHM erwarben. Als Konsequenz daraus plant das KHM für 2014 einen zusätzlichen vierten Kurs in Luzern, womit die jährliche Kapazität auf 412 TN angehoben wird. Weiter ist zu erwähnen, dass dieses Jahr auch für den französischsprachigen Kurs der neue Blended-Learning-Modus (E-Learning inkl. Abschlusstest und dafür nur noch zwei Präsenztage) eingeführt wurde. (Website Praxislabor KHM: [www.kollegium.ch/aus/pld.html](http://www.kollegium.ch/aus/pld.html))

**8 Fähigkeitsausweis Dosisintensives Röntgen KHM (Präsident: José Orellano, Frauenfeld)**

2013 konnten 64 Fähigkeitsausweise Dosisintensives Röntgen KHM erteilt werden (2012 waren es 55). Die Nachfrage nach dem Fähigkeitsausweis Dosisintensives Röntgen KHM ist weiter steigend und zurzeit bewerten drei KHM-Experten die Arbeit der Kandidaten. (Website Dosisintensives Röntgen KHM: [www.kollegium.ch/aus/ird.html](http://www.kollegium.ch/aus/ird.html))

**9 Fähigkeitsausweis Delegierte Psychotherapie KHM (verantwortlich: Andreas Roose, Zürich)**

Andreas Roose vertritt die Hausärzte in der Kommission FMPP (Verbindung der psychiatrisch-psychotherapeutisch tätigen ÄrztInnen). Im 2013 sind 24 neue Fähigkeitsausweise ausgestellt worden.

### Finanzen und Jahresrechnung 2013

Die Zahlen für 2013 sind vom Stiftungsrat am 10.4.14 genehmigt worden: wir erzielten einen Gewinn von ca. 64000 CHF bei einer Bilanzsumme von 2700000 CHF. Der erneute gute Abschluss erklärt sich durch strenge finanzielle Disziplin, erfreuliche Einnahmen aus den Kursen und Kongressen (wie jedes Jahr schwer prognostizierbar und sehr volatil) sowie aufgeschobene Ausgaben. Unsere Finanzierung stützt sich auf 4 Pfeiler: die Kopfbeiträge der Fachgesellschaften (SGIM, SGAM, SGP), Kongresserträge, Projektbeiträge Dritter, sowie Spenden.

### Dank

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei unserem Geschäftsführer Ueli Grüninger für seine strukturierte Hintergrundarbeit und bei unserer Mitarbeiterin Dagmar Sutz sowie unserem Mitarbeiter Fabian Egli für deren sorgfältige und treue Unterstützung bedanken. Ausserdem gebührt ein grosser Dank dem Stiftungsrat des KHM, den Präsidenten und Mitgliedern der Kommissionen, unseren Delegierten sowie den Lehrkräften unserer Kurse.

### Literatur

- 1 Neuner-Jehle S, Schmid M, Grüninger U. The «Health Coaching» programme: a new patient-centred and visually supported approach for health behaviour change in primary care. *BMC Family Practice*. 2013;14(100). [www.biomedcentral.com/1471-2296/14/100](http://www.biomedcentral.com/1471-2296/14/100).
- 2 Neuner-Jehle S, Schmid M, Grüninger U. Kurzberatung in der Arztpraxis zur Verbesserung des Gesundheitsverhaltens: Probleme und Lösungen. *PRAXIS*. 2014;103(5):271-2777.
- 3 Neuner-Jehle S, Grüninger U, Schmid M. «Conseil santé au cabinet médical: un vent nouveau! Le programme Coaching Santé du Collège de médecine de premier recours». *Rev Med Suisse*. 2014;430:1057-61.

### Korrespondenz:

Dr. med. Pierre Klauser, Rte de Frontenex 92, 1208 Genève  
[pierre.f.klauser\[at\]bluewin.ch](mailto:pierre.f.klauser[at]bluewin.ch)